

Liebe Gäste,

ich begrüße Euch recht herzlich zur Übergabe des von der Red Stadl GbR an die Dorfgemeinschaft Thalhausen gespendeten Defibrillators (Defi). Ich freue mich sehr, dass so viele gekommen sind.

Die Spende des Defi ist der GbR nur möglich, da die Vereinsmitglieder der kath. Landjugend, der Feuerwehr, des Schützenvereins und des Kindergartenvereins und viele Freiwillige

in den vergangenen Jahren in Ihrer Freizeit und mit Ihrem Wissen für das erfolgreiche Gelingen der Red Stadl Night beigetragen haben.

Ohne den zahlreichen und ehrenamtlichen Einsatz vieler wäre dieses Fest nicht möglich. Ich bedanke mich auch bei allen denen, die sich immer wieder engagieren, damit wir dieses Fest überhaupt veranstalten können, trotz der erheblichen Auflagen und Vorgaben.

Mit Veranstaltungen wie der Red Stadl Night wird Leben in die Ortschaften gebracht, Neubürger finden Anschluss und die persönliche Kommunikation erleichtert. Ich bitte auch die Neubürger sich den Ortsvereinen anzuschließen und sich dort zu engagieren. Nur gemeinsam können wir die Dörfer, Gemeinden und Städten lebendig halten. Wo sich nichts rührt geht keiner gerne hin, bzw. will dort auch nicht Leben. In manchen Orten wie z. B. Moosburg werden bereits von Behörden Aufrufe für gemeinnütziges Engagement gestartet. Wir haben die engagierte Jugend noch am Ort, bei der Frw. Feuerwehr, beim Schützenverein, bei der Katholischen Landjugend beim Kindergartenverein. Dieses in sehr vielen Orten gelebte Ehrenamt ist für die Gesellschaft unbezahlbar. Wir müssen der Jugend am Wohnort etwas bieten können. Dies geht nur mit regelmäßigen Vereinsabenden sowie kleinen und großen Veranstaltungen. Wir wollen unser Brauchtum an die Jugend weitergeben, damit es ein Brauchtum bleibt und nicht „Missbraucht“ wird. Wir wollen mit dem Gewinn aus der Red Stadl Night die Dorfgemeinschaft und die Vereine insbesondere die Jugendarbeit unterstützen. Nur wenn es uns gelingt, die Jugend in unseren Vereinen einzubinden, Ihnen Stück für Stück Verantwortung zu übertragen und am Ort zu halten, bleibt unser Thalhausen das was es ist, ein lebendiges Dorf, in dem wir gerne wohnen und uns wohlfühlen. Die Ehrenamtlich tätigen tun etwas für das Gemeinwohl und die Dorfgemeinschaft, finanziell bereichert sich persönlich niemand.

Ich appelliere an die Politik und die Behörden Genehmigungen für Veranstaltungen der Vereine zu erleichtern. Ich bitte die Unternehmen die Vereine zu unterstützen und insbesondere die Versicherungswirtschaft die Vorgaben zu prüfen und zu unterscheiden, ob Ehrenamtliche oder Hauptberuflich Tätige die Verantwortung tragen z. B. bei Feuerwehreinsätzen. Ich appelliere an die Hotels und Gaststätten den Vereinen eine Heimat zu geben und bei Veranstaltungen zu unterstützen, damit die Ortschaften und die von der Politik so oft gerühmten bay. Traditionen durch die Vereine und Gaststätten lebendig bleiben. Nur gemeinsam können wir das erreichen.

Es freut mich sehr, dass sich in Thalhausen die Vereine und die Gaststätte zum Forst ergänzen und gut zusammenarbeiten.

Ich bedanke mich bei der Gemeinde Kranzberg - insbesondere beim Herrn Bürgermeister Hammerl -, für die Zustimmung, den Defibrillator am Feuerwehrhaus anbringen zu dürfen und vor allem für Übernahme der lfd. Kosten. Ein herzliches Dankeschön auch an die Wasserwacht Kranzberg, die die regelmäßige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Defibrillators vornehmen wird.

Ich hoffe, dass der gespendete „Defi“ nicht gebraucht wird und wenn doch, den Beteiligten helfen und Leben retten kann. Wir werden für alle interessierten Schulungen anbieten und die Termine rechtzeitig veröffentlichen. Interessenten können sich bereits heute in der dort aufliegenden Liste eintragen.

Außerdem ist im Internet unter [www.thalhausen.net](http://www.thalhausen.net) ein Film über die Anwendung des Defibrillators aufrufbar.

Ich bin froh dass wir in dieser freiheitlichen christlich geprägten Gegend, Gesellschaft und Kultur leben können und dürfen, in die wir gerne auch Menschen aus anderen Gegenden und Kulturen integrieren.

Zuletzt gilt mein besonderer Dank allen Vereinsmitgliedern und Freiwilligen, die in ihrem frw. Engagement der Gemeinschaft dienen. Ohne den zahlreichen und ehrenamtlichen Einsatz vieler wären z. B. die Red Stadl Night und all die anderen Feste in Thalhausen nicht möglich.

Ich schließe mit dem von mir abgewandelten traditionellen Spruch von unserem Maibaum

Der alten Rat, der Jungen Tat, der Männer, Frauen und Kinder Mut ist allzeit gut.